



Schaefer
SPORT- und MODE-HAUS
Webergasse 11 Wilhelmstr. 50

Hotel Metropole
Wilhelmstrasse 10
erstklassig • behaglich • preiswert

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.
Bezugspreis: für einen Monat 1.5 R. M., für Selbstabholer, frei Haus 2.00 R. M.
Einzelne Nummer mit der Kurhauptliste R. Pfg. 15, mit der Tagesfremdenliste und dem Kurhausprogramm R. Pfg. 10

In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezahler keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.



Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 34 mm breite Petitzeile R. Pfg. 20, die 60 mm breite Reklamezeile R. Pfg. 40, die 84 mm breite Reklamezeile R. Pfg. 50 u. 80, Finanz-, Vergütungs- u. auswärtige Anzeigen R. Pfg. 25, 60, 70 u. R. M. 1.-. Für Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen. Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags.
Inseraten-Werbung: Generalvertreter Carl Weber, Nerobergstrasse 15, Fernruf 5704
Schrift- und Geschäftsleitung: Fernsprecher Nummer 3690.

Nr. 245.

Freitag, 2. September 1927.

61. Jahrgang.

Spanischer Abend im Kurhaus.

Konzert der Banda Municipal aus Barcelona.

Die „Banda Municipal“ aus Barcelona, die in der letzten Woche der Frankfurter Ausstellung „Musik im Leben der Völker“ mit starkem Erfolg musiziert und noch bei der Schlussfeier unter Leitung von Richard Strauss in der Wiedergabe seines „Don Juan“ bedeutende Proben ihres Könnens gegeben hatte, war von der Kurverwaltung für ein einmaliges Konzert in unserer Bäderstadt gewonnen worden. Das Orchester — etwa 90 Mann stark — besteht nur aus Bläsern unter Hinzuziehung der nötigen Nebinstrumente und von mehreren Kontrabässen, um den tiefen Lagen mehr Rundung in der Klangauswirkung zu geben. Die Disziplin dieses Ensembles ist musterhaft, seine Ausdrucksfähigkeit und klangliche Biegsamkeit bewundernswert. In allen Schattierungen bietet sich sinnlichster und lebendigster Reiz der Töne; nirgends werden die Grenzen der Schönheit überschritten, im Piano oft Wirkungen von bezeichnender Eigenart hervorgebracht. Im hellstrahlenden Forte steigert sich nicht selten das Klangbild zu imposanter Wucht, so dass der Kurhaussaal oft die Fülle der Töne fast nicht zu fassen vermochte.

Der Leiter des Orchesters, Professor Lamote de Grignon ist der geborene Orchesterführer, der alles überschauenden Blickes, kunstgeübten Sinnes und temperamentvoller Hand die ihm unterstellte Künstlerschar überall anzuregen und zu Höchstleistungen zu zwingen versteht.

Das Programm

gab reiche Proben spanischer Musik, wie sie sich in den letzten vierzig Jahren, stark im Volkstum wurzelnd und auf seine Eigenart im Rhythmischen und Melodischen fussend, bewusst entwickelt hat und eben in de Falla seinen überwiegenden geistigen Führer besitzt. Eine „Pantomima de las Golondrinas“ von Usandizaga (1887—1915) eröffnete die Reihe der Vorträge, durch Rassigkeit seiner Diktion stark fesselnd. Guridi (geb.

1886), der Hauptbegründer der baskischen Schule, war mit einem „Schwertertanz“ vertreten, spritzig und fort-reissend in Melodik und Rhythmus. Leicht und luftig floss eine reizende Rondalla Aragonesa von Granados (1867—1916) dahin. Durch manche feinsinnige Einzelheiten, vornehme Erfindung und klangschöne Instrumentation erfreute ein sinfonisches Gedicht „Andalucia“ von Lamote de Grignon; frischzügig und zugvoll klang ein Hochzeitstanz von Grignon dem Jüngeren. Den Schluß der orchestralen Darbietungen bildeten einzelne Nummern aus der ursprünglich für Klavier geschriebenen Suite „Iberia“ von Albeniz, von Herrn Lamote de Grignon feinsinnig und klangschön für Orchester übertragen. Albeniz zeigt in diesem Werk einen gewählten Geschmack, Meisterschaft der Farbe und Intensität der Gefühlswahrheit. Albeniz war es ja auch, der insbesondere der Welt die künstlerische Bedeutung der neueren spanischen Musik enthüllte. Die Vorträge der „Banda Municipal“ fanden enthusiastische Aufnahme bei der zahlreich erschienenen Zuhörerschaft, die die Gäste aus dem heissen Spanien mit herzlichstem Beifall überschüttete.

Solistisch wirkte Sennorita J. Regnard mit.

Die Künstlerin besitzt einen Sopran von weichem Glanz und ausgeglichener, vornehmer Kultur; die Stimme nimmt durch Seele und Adel des Klanges ohne weiteres gefangen und versteht auch, überall verinnerlichte Wirkungen auszulösen. Sie sang zuerst vier farbenfreudige Lieder von Lamote de Grignon und brachte dann zwei populäre spanische Gesänge von de Falla (geb. 1876) zum lebendigen Klingen, zwei Lieder, in denen sich der Komponist auf die andalusische Volksmusik mit ihren an die alten Kirchentonarten erinnernden harmonischen Grundlagen stützt. Sennorita Regnard fand mit ihren Vorträgen freudigsten Widerhall in den Herzen der Zuhörer.

Aus dem Kurhaus.

Das September-Programm

ist erschienen, ausser den täglichen Abonnementskonzerten sind folgende Sonderveranstaltungen vorgesehen: Am 3.: Konzert des Operetten-Tenors Erik Wirl und auch Illumination des Kurgartens; am 7.: Grosse Illumination des Kurgartens und Tanz im Freien; Samstag, den 10.: Gartenfest und Feuerwerk; am 14.: Erstes Festkonzert; Samstag, den 17.: Gartenfest und Feuerwerk; am 20.: Heiterer Abend Alfred Auerbach; am 21.: Einziges Gastspiel der Kuban-Kosaken; am 23. Zweites Festkonzert; am 24.: Gesellschafts-Abend; am 26.: Kammermusik-Abend; am 28.: Bayreuther-Abend; am 29.: Filmvortrag Hans Schomburgk.

Russischer Abend.

Das Abonnementskonzert heute Freitag findet unter Leitung von Musikdirektor Hermann Jrmer als Russischer Komponisten-Abend statt.

Erik Wirl

wird in dem Operetten-Abend am Samstag folgendes Programm singen: Lied des Rene aus „Madame Pompadour“; Dann geh ich hinaus in den Wiener Wald; Gern hab ich die Frau'n geküsst aus „Paganini“; Willst Du, Willst Du, aus „Zarewitsch“; Wien, du Stadt meiner Träume.

Theater und Kunst in Wiesbaden.

— Gastspielabend im Staatstheater. Der Vorverkauf für das Gesamt-Gastspiel hat begonnen, das der bekannte Berliner Komiker Max Adalbert am Dienstag den 6. d. M., im Kleinen Haus mit einem eigenen Ensemble erster Berliner Schauspieler absolviert. Zur Aufführung kommt

J. BACHARACH

2—4 Webergasse 2—4

Neue
Herbst Mäntel
Vielseitige Auswahl

das erfolgreiche Lustspiel „Müllers“ von Friedmann-Frederich, in dem Adalbert die Rolle des „Hugo Müller“ spielt. In dieser Rolle ist Adalbert im letzten Winter über 4 Monate in Berlin aufgetreten; er hat sie auch bei seinen über den ganzen Sommer ausgedehnten Gastspielen in Köln, Frankfurt a. M. und Wien dargestellt und sich überall die grössten Erfolge damit errungen.

Was bietet Wiesbaden dem Kurgast am Freitag?

Konzerte: 11 Uhr Kochbrunnen. Kurhaus 4 und 8 Uhr.

Programme siehe Seite 2.

Theater: Staatstheater: Geschlossen.

Kleines Haus 7 1/2 Uhr „Manon Lescaut“. (Programme siehe Seite 2).

Ausstellungen: „Neue Sachlichkeit“ im Neuen Museum. Galerie Banger (Luisenstrasse). Kunstsalon Aktuariys (Tausstrasse). Köpper (Tausstrasse). Schaefer (Moritzstrasse 54). — Altertumsmuseum 3—5 Uhr. Naturhistorisches Museum 10—1 Uhr.

Traubenkur. Am Kochbrunnen 9—11 und 3—7 Uhr.

Kinos: Ufa-Palast. — Filmpalast. — Kammer-Lichtspiele. — Thaliatheater. — Central-Lichtspiele.

Rundfunk: Kurhaus 4—7 und 8—11 Uhr.

Fahrten im Kurauto. Ausführliches Programm a. Seite 2

Ausflüge: An den Rhein. Strassenbahn 1 nach Biebrich. Auto-omnibus nach Schierstein u. Motorboot nach Budenheim (Leninberg). — Neroberg (Drahtseilbahn 9 Uhr früh bis 10 Uhr abends). — Unter den Eichen, Strassenbahn 3. — Eiserne Hand (Eisenbahnstation). — Burgruine Sonnenberg. — Wartturm (Bierstadter Höhe, Strassenbahn, Linie 7). — Schlaferskopf (Kaiser-Wilhelm-Turm Bahnstation Chausseehaus). 2.30 Uhr ab Kurhaus Gesellschaftsspaizengang der Kurverwaltung zum Kaffee Panorama.

Luft- und Sonnenbad: Von 6 Uhr früh bis zur Dunkelheit.

Rhein-Strandbäder: Von 8—8 Uhr geöffnet.

Schloss-Besichtigung: 10—1 u. 2—4 Uhr.

Schach: Täglich ab 4 Uhr Schachklub im Bierstall (Bärenstrasse).

Kabarets: Parkkabarett.

Spiel: Gesellschaftsspiel „Troula“ Kurhaus von 4 Uhr ab.

Abends wird getanzt: Boccaccio. — Taurus-Tanz-Palais und Bar. — Parkbar. — Hotel Metropole 9 Uhr.

Das Wetter: Keine wesentliche Änderung.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— Das Kinderfest im Kurgarten, das das hiesige Privat-Fröbelseminar von Frau Grothus veranstaltete, nahm bei herrlichstem Sommerwetter guten Verlauf. Das reichhaltige Programm mit japanischem Feuerwerk, Luftballonsteigen, Geschenkverteilung, Tänzen, Reigen und einer Pantomime von Marie Grothus fand freudigen Widerhall bei den vielen kleinen und grossen Besuchern des Festes.

— Traubenkur am Kochbrunnen. Mit dem gestrigen Tage ist in der Wandelhalle in dem Brunnengarten die Traubenkur eröffnet. (Täglich von 9—11 und 3—7 Uhr.)

— Herrn Dr. Wilhelm Ruthe hier, dem Verfasser des viel beachteten Buches „Der deutsche Wein“, ist von der Schriftleitung des „Lexikons für Handel und Industrie“ der ehrenvolle, seine fachmännischen Kenntnisse bestens einschätzende Auftrag geworden, das Referat über den deutschen Weinhandel zu schreiben.

— Reklame am Himmel. Am Mittwoch brachte ein Flieger auch hierher zum ersten Male die Schrift am Himmel als Reklame. Die Arbeit des Fliegers war am Nachmittag vom Kurgarten aus vortrefflich zu beobachten. Er schrieb in 4000 m Höhe sehr gewandt und deutlich in Riesenbuchstaben, deren jeder 1500 m gross ist, das Wort „Persil“ mit weissem Rauch, der sich von dem blauen Himmel sehr gut abhob. Das Flugzeug als Schreibfeder. Das ganze Wort Persil hat eine Länge von 7—8000 m.

— Das neue Herbstplakat für Wiesbaden hat der Führer in der Plakatkunst Ludwig Hohlwein, bekanntlich ein geborener Wiesbadener, gezeichnet. Die Farbenwirkung ist mit den starken blauen und gelben

(Fortsetzung Seite 2.)

ladet zum Besuche seiner einzig dastehenden Kellereien.

Besuchszeit: Werktätig 9 1/2—11 1/2 Uhr vormittags, 1 1/2—3 1/2 Uhr nachmittags, Sonnabend nachmittag geschlossen.

Elektr. Bahn: Linie 1, gelbe Stirnschilder, Fahrtrichtung Biebrich. Haltestelle Landesdenkmal/Sekellerei Henkel & Co.

HENKEL TROCKEN

Auto-Ausflüge

der

Kurverwaltung.

Tag	Ziel der Fahrt	Fahrpreis A	Abfahrt Kurhaus	Rückkehr Kurhaus
Freitag	Aartal, Limburg, Runkel, Dauborn, Hühnerkirche, Grosse Wispertalfahrt, Lorch, Assmannshausen, Rheingau	12.50	1000 V.	700 N.
	Cronberg über Eppstein, Königstein, zur. Hofheim	10.50	130 N.	800 N.
	Schloss Johannisberg, Rast Oestrich am Rheinufer, Bad Nauheim, Hochtannus, zurück über Homburg	7.50	300 N.	700 N.
	Gr. Feldberg, Königstein, zurück Ruppertsheim	5.50	300 N.	700 N.
		12.50	1000 V.	700 N.
		8.50	200 N.	700 N.

Belegen der Plätze durch: „Auto-Fahrkarten-Verkauf“, Kolonnade-Wilhelmstr., Telefon Nr. 8001, Lloyd-Reisebüro J. Chr. Glücklich, Wilhelmstr. 56, Tel. Nr. 5865, 6656, sowie bei: Born & Schottenfels, Kaiser-Friedrich-Platz 3, Tel. Nr. 5580, 5581, Thos. Cook & Son, Wilhelmstr. 42, Tel. Nr. 8921, Hamburg-Amerika-Linie, Kranzplatz 5, Tel. Nr. 5404, 5405, L. Rettenmayer, Kaiser-Friedrich-Platz 2, Tel. Nr. 7242, J. Schottenfels & Co., Theater-Kolonnade 29/31 u. 33/35, Tel. Nr. 7224.

Kurhaus Wiesbaden

Freitag, den 2. September 1927

Vormittags 11 Uhr am Kochbrunnen

Promenadekonzert

des städtischen Kurorchesters

Leitung: Kapellmeister A. König, Mainz

Vortragsfolge:

1. Ouverture zu „Raymond“ A. Thomas
2. Postillon d'amore, Gavotte H. Ebner
3. Dollar-Walzer L. Fall
4. Fantasie aus „Carmen“ G. Bizet
5. Nordischer Mazurka L. Ganne
6. Gladiatoren-Marsch P. Fucik

Nachmittags 4 Uhr: Abonnements-Konzert

des städtischen Kurorchesters
(Dutzendkarten haben Gültigkeit)

Leitung: Musikdirektor Hermann Jrmer

Vortragsfolge:

1. Erikönig, Ouverture J. Amtsberg
2. Introduktion und Walzer aus „Ein Karnevalsfest“ E. Hartmann
3. Fantasie aus „Das Wunder“ E. Humperdinck
4. Espana, Rhapsodie E. Chabrier
5. Meeresstille und glückliche Fahrt, Ouverture F. Mendelssohn
6. Ballettmusik aus „Sylvia“ L. Delibes

Abends 8 Uhr:

Abonnements-Konzert Russischer Komponisten-Abend

des städtischen Kurorchesters
(Dutzendkarten haben Gültigkeit)

Leitung: Musikdirektor Hermann Jrmer

Vortragsfolge:

1. Ein Traum auf der Wolga, Ouverture A. Arensky
2. Capriccio espagnole N. Rimsky-Korsakow
3. Ostern-Ouverture N. Rimsky-Korsakow
4. Andante cantabile P. Tschaikowsky
5. II. und III. Satz aus der Symphonie „Pathetique“ P. Tschaikowsky

Wochenübersicht

Samstag, 3. September: 11 Uhr: **Promenade-Konzert** am Kochbrunnen
4 Uhr: **Konzert**
8 Uhr im grossen Saale: Einziges Gastspiel der **Operetten-Tenors Erik Wirl**
Sonntag, 4. September: 11½ Uhr: **Früh-Konzert** am Kochbrunnen
11½ Uhr: **Promenade-Konzert** im Kurhaus

Staatstheater Wiesbaden

Grosses Haus

Freitag, den 2. September 1927

Geschlossen.

Wochenspielplan

des Staatstheaters Grosses Haus.

Samstag, den 3. September: Cavalleria rusticana.
Der Bajazzo. Anfang 7 Uhr.

Sonntag, den 4. September, Stammreihe A:
Zum ersten Male: Peer Gynt. Anfang 5½ Uhr.

Staatstheater Wiesbaden

Kleines Haus

Freitag, den 2. September 1927.

190. Vorstellung. 1. Vorstellung. St. R. II.

Manon Lescaut.

Schauspiel in 4 Akten (6 Bilder) von Carl Sternheim.
In Szene gesetzt von Wolff von Gordon.

Personen:

Der Marquis Des Grieux	Hans Rodius
Der Chevalier Des Grieux	Wolfg. Langhoff
Casanova von Seingalt	Kurt Sellnick
Abbé Tiberge	Gustav Schwab
Frelon	Paul Gerhards
Manon Lescaut	Lili Ferrat
Lescaut	Paul Wagner
G. M.	Robert Kleinert
Gaston M.	Paul Breitkopf
Der Generalpächter	Guido Lehmann
Der Wirt	Paul Wiegner
Erster Spieler	Hellmut Helsing
Zweiter Spieler	Wilh. Hildmann
Erste Spielerin	Renate Rainer
Zweite Spielerin	Doris Voss
Laforge	Gustav Albert
Ein Kammermädchen	M. Elman
Ein Lakai	Wilh. Hildmann
Ein Mönch	Edmund Kosseg
Bewaffneter	E. Eschert
Der Führer der Wache	Heinrich Weyrauch

Gendarmen, Soldaten, Bediente. Spielt 1760.

Spielleitung: Wolff von Gordon.

Technisch-Dekorative Einrichtung: Friedrich Schlein.
Einrichtung der Kostüme: Kurt Palm.

Anfang 7.30 Uhr.

Ende nach 10 Uhr.

Wochenspielplan

des Staatstheaters Kleines Haus.

Samstag, den 3. September, Stammreihe III:
Week-End. Anfang 7½ Uhr.

Sonntag, den 4. September, Stammreihe IV:
Fatme. Anfang 7 Uhr.

Fernspr. 7193 **Seidenhaus Marchand** Langgasse 42
Einziges Seiden-Spezialgeschäft am Platze

J. Chr. Glücklich Wilhelmstr. 56, gegr. 1862
empfiehlt sich zum **An- und Verkauf von Immobilien**

Lederwaren

Johann Ferd. Führer
Grosse Burgstr. 10
Das führende Haus

Reise-Artikel

„BOCCACCIO“
Treffpunkt der vornehmen Welt.

Erstklassiges Weinhaus und Tanzbar
vom Kurhaus 2 Minuten entfernt Webergasse 6

Allabendlich mondäne Tanzvorführungen durch Frl. Gratel Margrit und Frl. Rita van Clee unter Leitung des beliebten Kapellmeisters Gerhard Winkler mit seinem erstkl. Tanzorchester mit Bobby am Schlagzeug.

Achten Sie bitte beim Verlassen des Kurhauses auf den in Ihrem Gesichtskreis hell auf leuchtenden Namenszug BOCCACCIO als Wegweiser.

Erstklassige
Villen,
Wohn- u. Geschäftshäuser,
Finanzierungen



finden
Sie
durch die



Immobilien-
Verkehrs-Gesellschaft m. b. H.
Wilhelmstrasse 9, am Bismarckplatz
Tel. 6550

Tönen eine ganz ausserordentlich prächtige, das Auge muss auf das leuchtend frische Plakat fallen. Es stellt eine Dame als Kurgast dar mit einem grossen Strauss Herbstblumen im Arm (ein Symbol für die Gartenstadt Wiesbaden), die im Herbstkostüm mit blauem Schal und weissblauem Hut Tennisschläger und ein Glas Kochbrunnen hält, damit wird auf den Sport in der Kurstadt und auf die Trinkkur, als besonders für die Herbstzeit geeignet, sinnig hingewiesen. Die Möven, die mit ihrem braunen Gefieder sich grell von dem gelbgetönten Hintergrund abheben, deuten auf die Lage Wiesbadens am Rhein hin. Das Plakat wirbt zur Zeit an den An-

schlagsäulen im In- und Ausland, in den Aushängen der Reisebüros für einen Herbstbesuch der Kurstadt.
— Im Film-Palast läuft die meistgespielte Operette des Jahrhunderts „Die lustige Witwe“, ein Film, der die formschöne Anmut der unvergänglichen Melodien Lehars in berückendem Schattenspiel wiedergibt. Die Hauptrolle wird von der amerikanischen Tänzerin Mae Murray verkörpert, die in diesem Film auf dem Höhepunkt ihrer Leistungen steht. Ihr Gegenspieler ist John Gilbert. Als zweiter Film läuft „Riff und Raff“ mit Wallace Beery und Raimond Hatton, die beliebtesten Grotesk-Komiker Amerikas. — Ferner der Kulturfilm

„Wunder der Natur“ sowie die „Emelka-Woche“. Ab Freitag Nachmittag 3 Uhr und abends 11 Uhr beginnen die literarischen Veranstaltungen, in welchen Fräulein Lola Kreutzberg, die berühmte Afrikaforscherin, einen erläuternden Vortrag über ihren Forschungsfilm, den sie auf den Sundainseln gedreht hat und der sich „Wunderland Bali“ betitelt, hält.

Zur Unterhaltung am Kochbrunnen.

— Die amerikanischen Weltflieger sind mit dem Flugzeug „Stolz von Detroit“ in Konstantinopel eingetroffen.

*Sommer, J., Hr., Ludwigshafen
Hotel Reichspost-Reichshof
Soppen, R., Hr. Dr., Frankfurt Grüner Wald
*Sossaman, G., Hr., Mobileala, Palast-Hotel
*Baronin Spiess m. Sohn, Hoffnangsthal
Neuer Adler
*Spratt, J., Hr., Neu York Hotel Nassau
*Steinmann, E., Hr. Insp., Freyburg
Central-Hotel
Stodki, M., Hr. Dr. med., Paris Imperial
Stodt, M., Fr., Elberfeld Pariser Hof
*Stratmann, L., Fr. Lehrerin, Essen
Pariser Hof
*Strauss, J., Hr., Neu York Rose
*Strong, R., Hr. m. Fr., Sydney, Quisisana
*Stumpp, H., Hr. Apotheker m. Fr.,
Ravensburg Metropole
*Sturwe, H., Hr., Lüneburg Karlshof

T.
Thoms, Th., Fr. Lehrerin, Brake
Goldgasse 2
*Tigler, C., Hr. Dr. med., München
Schwarzer Bock
*Tillmanns, Th., Hr. m. Fr. u. Begl., Aachen
Weisses Ross

von Tomorowicz, M., Fr., Studzie, Quisisana
Tosemann, R., Hr. Rechtsanw. Dr. m. Begl.,
Berlin Pens. Rupp
*Twollviet, G., Hr. m. Fr., Solingen
Taunus-Hotel
*Tschewen-Iwanoff, N., Hr. Industrieller m.
Begl., Ruetschuck Neuer Adler

U.
*Ucko, A., Hr., Berlin Grüner Wald
Utzerath, Ch., Fr. Oberlehrerin, Krefeld
Zum Bären

V.
Valerius, A., Fr., Neu York Bellevue
*Vogel, L., Hr., Köln Grüner Wald
*Vogelsang, C., Hr. m. Fr., Bergen
Central-Hotel
*Völker, A., Hr., Bad Nauheim, Central-H.
*Völker, H., Hr., Erbach Hotel Osterhoff

W.
*Wacker, G., Hr., Frankfurt, Grüner Wald
*Wallrabenstein, A., Hr., Landsstuhl
Rheinischer Hof

*Watanabe, U., Hr. Prof., Tokio Quisisana
*Watermann, M., Fr., Hannover
Christl. Hospiz II
*Weber, Ch., Fr., London Englischer Hof
*Weise, A., Hr. Dir., Halle Hotel Happel
Weldkamp, W., Hr. m. Fr., Haag
Vier Jahreszeiten
*v. Wenckstern, C., Hr., Potsdam Rose
*Werlote, H., Fr., Köln Grüner Wald
*Werner, O., Hr., Pittsburgh, Hotel Nassau
*Werth, H., Hr. m. Fam., Duisburg
Schwarzer Bock
Werner, M., Fr., Stargard Goldenes Ross
*Frein von Werthern, M., Fr., Köln
Schwarzer Bock
*Wester, H., Hr., Duisburg Hansa-Hotel
*Wetterhahn, J., Hr. Dr., Hersfeld
Grüner Wald
*Wien, O., Hr., Hamburg Central-Hotel
*Wieprecht, C., Hr. m. Fr., Plauen
Grüner Wald
Wirth, H., Hr. Polizeirat m. Begl.,
Dortmund Weisses Lilien
*Wittenberg, H., Hr., Bad Schwalbach
Hansa-Hotel
*Wolf, K., Hr., Delitzsch Zum Falken

*Wittenborn, W., Hr. m. Tücht., Schildecke
Rheinischer Hof
*Wolf, J., Hr., Limburg Hansa-Hotel
Wolf, L., Fr., Worms Hotel Berg
*Wolff, H., Hr. m. Fr., Oklohama, Palast-H.
Wolter, M., Fr., Braunschweig, Moritzstr. 5
*Wraey, C., Fr., London Viktoria-Hotel
*Wunder, G., Hr. m. Fr., Düsseldorf
Metropole
*Wurfain, L., Hr. m. Sohn, Arnheim
Weisses Ross
*Wüstenberg, E., Hr., Trier
Hotel Reichspost-Reichshof

Z.
*Zabel, M., Fr., Hliger Evang. Hospiz
Zanago, J., Hr. Dr. med., Tanelarega
Kaiserbad
*Zander, B., Hr. m. Fr., Berlin
Vier Jahreszeiten
*Zanelli, J., Fr., Valparaiso, Vier Jahresz.
*Zeisler, G., Hr. m. Fr., La Crosse
Hotel Nassau
*Zundel, J., Hr., Pirmasens Central-Hotel
Zwirn, R., Fr., Bayreuth Ritters Hotel

Galerie Küpper

Taunusstr. 11, Ecke Geisbergstr., gegenüber d. Kochbrunnen

Ständige Ausstellung erster Künstler

Eintritt
frei!

Chausseehaus.

Reichhaltige Speisekarte. Kalte u. warme Speisen zu jeder Tageszeit. Gute und preiswerte offene und Flaschenweine. Gepflegtes Bier. Mäßige Preise. Schöner schattiger Garten.

Das sagt Ihnen der Arzt:

Der Verlauf einer Badekur zerfällt in vier Abschnitte.

Den 1. Abschnitt (1.—5. Tag) bildet der Zustand anfänglicher Erschlaffung.

Das 2. Stadium (6.—12. Tag) bildet die erste vermeintliche Besserung.

Im 3. Stadium (13.—22. Tag) macht sich die Reaktion der Kur bemerkbar.

Erst der 4. Abschnitt der Kur bringt die zunehmende Besserung und Heilung.

Daher keine zu kurzen Badekuren!

Jeder Besucher Wiesbadens

versieht sich vor der Abreise mit
**Wiesbadener Natürl.
Kochbrunnen-Quellsalz
und Pastillen**

gegen Katarrhe,
Husten, Heiserkeit,
Verschleimung,
Grippe, Magen-,
Darm- und Ver-
dauungsstörungen



Preis: Quellsalz 2.50 Mk. per Glas
Pastillen 0.85 Mk. per Schachtel

Zu haben:
Am Kochbrunnen, im Städt. Kaiser-Friedrich-Bad,
im Städt. Brunnenkontor, Webergasse 3
und in allen Apotheken und Drogerien.

Spiel-Warenhaus

Kl. Burgstr. 1
im Kurviertel **Wiegels**
Erstklassige Spiele und Spielwaren
Freie Besichtigung ohne Kaufzwang

Amfiliche Personenwagen

Kurhaus und am Kochbrunnen

Wiegegebühr: 0,20 RM.

Städtische Kurverwaltung.

Kurhaus

Samstag, den 3. September: 8 Uhr im Kurgarten (bei ungeeigneter
Witterung im grossen Saale):

Einziges Gastspiel des Operetten-Tenors

ERIK WIRL

Orchester: STÄDTISCHES KURORCHESTER

Leitung: **Otto Niesch**

Eintrittspreise: 1½, 2, 3, 4 Mk. Wiesbadener Nothilfe: 0,30 Mk.

Pünderich an der Mosel

Hotel und Fremdenpension **H. J. Schneiders**
Weingutsbesitzer und Weingrosshandlung.

Erstes Haus am Platze. Schöne Fremdenzimmer. Gesellschaftssaal.
Glashalle. Schattiger Garten. Autogarage für 10 Wagen. Gartenhaus
am Moselgestade. Herrlicher Blick auf Mosel, Weinberge, Marienburg
u. Umgegend. Fernspr. Amt Bullay 142. Motorboot, Rudergelegenheit.
Station der Reichs- und Moseltalbahn.

Gut eingeführte, branchekundige Vertreter gesucht.
Hotel Dahlheim, gegenüber dem Kochbrunnen führt obige Weine.

Zur Herbst-Nachkur besonders empfohlen:

Schlosshotel Heidelberg

ruhige staubfreie Lage, angrenzend an die Parkanlagen des
Schlosses mit der besten Aussicht auf das Neckartal und
Rheinebene. Terrassenrestaurant.

Wochenende-Aufenthalt

Mk. 25.— pro Person

Ermäßigte Pensionspreise.

Telephon 27 u. 28. 20 Autoboxen. Hotelauto am Bahnhof.

Eigene Lawn Tennisplätze. Ton-Tauben-Schießsport.

Direktion: **E. Obrecht.**

Hotel-Restaurant Dahlheim

Taunusstr. 15 gegenüber dem Kochbrunnen Bes.: Wilh. Koch

Diners—Soupers—Reichhaltige Abendkarte. Prima Ausschank- und
Flaschenweine. Königsbacher Pilsener. Zimmer mit Frühstück und
voller Pension. Mäßige Preise.

SPEZIALGESCHÄFT

für modernen Damen - Haarschnitt

Dauerwellen in grösster Vollendung

Coiffeur ALEXANDER

Wilhelmstrasse 52

Hotel 4 Jahreszeiten Telefon 4450

Touristen!

keine wunden

Füsse mehr!

Salbet die Füße mit dem

berühmten

Diadermahautfunktionsöl

schützt auch vor

Sonnenbrand. Fl. 1.20

Reformhaus

Nerostrasse 34,

beim Kochbrunnen.

Manikure

Fr. E. Grams

Kellerstr. 7, part. links

Rheinische Weinstube

(früher Meier's Weinstube)

Luisenstr. 14 Nähe Wilhelmstr.

Schönste Weinstube Altdeutschen Stils

in Wiesbaden

Die vorzügliche preiswerte Küche

Pallabona Fuder

Durch Trockenbehandlung in 2—3 Mo-

naten die schönste Frisur (keine Naß-

wäsche). Reinigt und entfettet. Die

Haarwellen bleiben erhalten. Für Tanz

und Sport unentbehrlich. Besonders ge-

eignet für **Bubikopf**. Millionenfach

erprobt. Weisen Sie Nachahmungen zu-

rück. Zu haben in Streu- u. Rundböden

von M. L. — an in Friseurgeschäften,

Parfümerien, Drogerien und Apotheken.



**Lederhandschuhe
Stoffhandschuhe**

**Strumpfhaus
Poulet**
WIESBADEN

Kirchgasse, Ecke Marktstr., Langgasse 31
Neu eröffnet: Wilhelmstrasse 36 (Ufa)

Schwedische medizinische Massage und Gymnastik.

Frau Direktor Nordström-Mühlhoff
— approbiert in Stockholm —
Telephon 4964 Rheinstr. 59

M. Stillger

Gegründet 1858 Häfnergasse 16

In nächster Nähe des Schlossplatzes

Ältestes Kristall- und Porzellanhaus

am Platze

Grösste Auswahl in Geschenkartikel

Kristall * Porzellan * keramische

Neuheiten

Versand nach allen Orten

Gymnastik und moderner Tanz

Beginn von Kursen und Einzelunterricht

Institut „VOBO“ Wilhelmstr. 60



Grammophon

Polyphon-Musikapparate

in allen Ausführungen und Preislagen

Platten in grösster Auswahl

Besichtigung und Vor-

führung unverbindlich

Weitgehendste Teilzahlung

Musikwerke

L. Spiegel & Sohn G.m.b.H.

Langgasse 1